

WURM CHECK

ENTWURMUNG JA ODER NEIN?

WWW.WURMCHECK.CH

Endoparasiten sind bei Gross- und Kleintieren ein grosses Thema. Immer wieder werden Tiere «prophylaktisch» entwurmt. Aber besteht auch überhaupt ein Wurmbefall? Ein neuartiges Verfahren hilft hier festzustellen, ob beim Tier tatsächlich ein solcher vorliegt.

Die Frage «Entwurmung Ja oder Nein» wird oft kontrovers diskutiert. Hierzu gibt es zu Beginn ein paar Fakten zu berücksichtigen. **Mit der Abgabe von Antiparasitika kann man keinem parasitären Befall vorbeugen.** Es können nur vorhandene Würmer und Eier abgetötet werden. Eine erneute Infektion mit Helminthen ist also bereits 2 Tage später wieder möglich, welche je nach Wurmart 3-10 Wochen benötigen, bis sie sich zu adulten Würmern entwickelt haben und wiederum Wurmeier ausscheiden können (Präpatenz). Zudem kann die Resistenzbildung von Parasiten gegenüber Antiparasitika bei Gross- und Kleintieren nicht ausgeschlossen werden. Gerade in grösseren Tierbeständen wie z.B. Betrie-



ben, Tierheimen und Zuchten sind die Voraussetzungen dafür gegeben. Daher ist es wichtig, den Einsatz von Antiparasitika auf ein möglichst zielgenaues und notwendiges Mass zu beschränken, **um das Risiko einer Resistenzbildung gegenüber Antiparasitika zu reduzieren.**

Kann ich also sicherstellen, ob beim Tier tatsächlich ein Endoparasitenbefall vorliegt und eine sachgerechte Behandlung auch wirklich nötig ist? Die Antwort ist Ja. Mit einer Kotuntersuchung können **Eier von Helminthen** und **Cysten von Protozoen** (wie z.B. *Giardia* sp.) nachgewiesen und anschliessend gezielt behandelt werden. Zeigt die Untersuchung keine Hinweise auf einen endparasitären Befall, kann an dieser Stelle auf die Behandlung verzichtet werden – denn auch für Parasitosen gilt der allgemeine Grundsatz: Eine exakte Diagnose ist die Grundlage tierärztlichen Handelns.

Die Analyse von Kot ist nicht neu und wird schon seit mehreren Jahren nach dem klassischen Flotations-/Sedimentationsverfahren praktiziert. Auch der Nachweis von Parasiten über deren

DNA hat sich bereits in der Diagnostik etabliert. Neu kann der Tierhalter nun aber direkt eine solche Untersuchung mittels modernstem Testverfahren machen lassen.

wurmCHECK – Dank DNA-Analyse den Parasiten auf der Spur

Der wurmCHECK-Test basiert auf modernster DNA-Analytik und ist zur Zeit sowohl für Katzen wie auch für Hunde erhältlich. Dabei wird die DNA der Parasiten im Kot mittels einer speziellen Methode aus den Eiern freigesetzt und anschliessend nachgewiesen. Die Methode ist hoch spezifisch und sensitiv. **Eine Probenahme über drei aufeinanderfolgende Tage** erhöht die Sensitivität, da die Wurmeier bekanntlich nicht jeden Tag ausgeschieden werden. Wichtig ist ausserdem, dass die Kotuntersuchungen regelmässig durchgeführt werden.

Bei der klassischen Parasitologie wird der Französische Herzwurm *Angiostrongylus vasorum* nicht standardmässig erfasst. Die Diagnose erfolgt heute nur auf spezielle Anfrage in einem separaten Test. Nicht so beim wurmCHECK. Hier wird der gefährliche Parasit automatisch zusammen mit folgenden Cestoden, Nematoden und Protozoen mitdiagnostiziert: **Bandwürmer, Spulwürmer, Hakenwürmer, Peitschenwürmer, Lungenwürmer, Giardien und Kokzidien sowie bei der Katze zusätzlich noch den Katzenleberegel.**

Und so funktioniert: Katzen- und Hundehalter können unter www.wurmcheck.ch ein Kotprobe-Röhrchen bestellen und anschliessend die Kotprobe beim Tier selber nehmen. Diese schickt der Tierhalter direkt ins Labor und erhält innert weniger Tagen Bescheid, ob seine Katze oder sein Hund Träger von Endoparasiten ist oder eben nicht.

Dr. Patrick Schwarzentruher

